

Nutzung der Peterskirche erweitern

Mitgliederversammlung des Fördervereins in Kleinglattbach

KLEINGLATTBACH (sma). Der Förderverein zur Erhaltung der Peterskirche wird auch nach der abgeschlossenen Renovierung der Peterskirche in Kleinglattbach weiter aktiv bleiben, um die Kirchengemeinde bei der Bezahlung der Renovierungskosten unterstützen zu können.

Vom Vorsitzenden Dr. Otto-Heinrich Elias wurde die Mitgliederversammlung mit einem Rückblick auf das letzte Jahr eingeleitet. Die Einweihung nach der Renovierung am 29. April 2012 war das wichtigste Ereignis. Man könne dies durchaus als Markstein für die Geschichte der Kirche bezeichnen, teilt der Förderverein mit. Die Gottesdienste, die von Mai bis Oktober einmal im Monat in der Peterskirche stattfanden und die Öffnung der Kirche als Ort des Gebets und der Stille an den Samstagen im gleichen Zeitraum seien gut angenommen worden und sollen auch 2013 beibehalten werden.

Ausstellungen von Holzschnitzfiguren im Juli und von Puppengeschirr unter dem Motto „Kaffeekränzchen für Puppen“ während des Weihnachtsmarktes seien ebenfalls gut besucht gewesen. Am Denkmaltag habe es Führungen für interessierte Besucher gegeben. Außerdem wurde wieder ein „Ferientreff für Daheimgebliebene“ mit einer Vorstellung des Puppentheaters Dimbeldu und der Möglichkeit zum Grillen im Garten der Peterskirche angeboten.

Nach diesem Rückblick betonte Elias, dass für die Kleinglattbacher Peterskirche die künftige Nutzung eine hohe Bedeutung hat. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten solle die Kirche weiter für Ausstellungen und – wegen des begrenzten Platzangebots – für Konzerte in kleinerem Rahmen genutzt werden. Auch der Außenbereich könne im Sommer für Veranstaltungen dienen. Der Vereinsausschuss werde sich in den nächsten Sitzungen intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Anregungen von allen Mitgliedern und interessierten Bürgern seien willkommen.

Finanzverwalter Eberhard Drexler machte deutlich, dass es die Einnahmen durch Beiträge und Spenden von Stiftungen und Mitgliedern erlaubten, der Kirchengemeinde wieder satzungsgemäß einen Zuschuss zur Finanzierung der Renovierung auszusuchen. Ortsvorsteherin Sieglinde Kühnle hatte mit Hanns-Martin Gutjahr die Kassenprüfung durchgeführt und bescheinigte dem Finanzverwalter eine einwandfreie Kassenführung.

Vorsitzender Elias kündigte an, dass in Kürze eine CD mit rund 400 Bildern von den Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten mit einem Vorwort von Pfarrerin Anneliese Suur und einem Beitrag zur Geschichte der Peterskirche von ihm selbst erscheint.

Die aktiven Helfer würden diese CD als Dankeschön vom Förderverein erhalten. Sie werde aber auch an andere Interessierte zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Glabbicher Rabbit Rock ein Erfolg

KLEINGLATTBACH (p). Mit dem ersten Glabbicher Rabbit Rock am vergangenen Samstag im Sängerheim wollte der junge Chor „Zeitlos“ vom Liederkreis Kleinglattbach besonders den Jüngeren und Junggebliebenen eine Gelegenheit bieten, abends in netter Gesellschaft etwas zu erleben. Fleißige Hände hatten das Sängerheim mit viel Mühe in eine szenische Location verwandelt. So konnten die rund 50 Gäste sowohl auf der Tanzfläche so richtig abtanzen als auch an der Bar den einen oder anderen Drink genießen. Die Stimmung war super, teilt der Veranstalter mit, so dass die Party im kommenden Jahr wiederholt wird.

Der Einbrecher hatte große Ohren

PFORZHEIM (p). Am Dienstag gegen 19 Uhr versuchte ein bislang unbekannter Täter in ein Wohnhaus in der Karolingerstraße in Pforzheim einzudringen. Durch einen Zeugen wurde dem Polizeirevier Pforzheim-Nord mitgeteilt, dass ein Unbekannter sich mit einer eingeschalteten Taschenlampe und einem Brecheisen auf dem Balkon im ersten Obergeschoss des Hauses gegenüber aufhält. Durch das Eintreffen der Hausbewohnerin wurde der Täter jedoch gestört und sprang den etwa 2,50 Meter hohen Balkon hinunter. Darauf flüchtete der Täter in Richtung Christophallee. Bei dem Täter soll es sich um einen etwa 35 Jahre alten und 1,80 Meter großen Mann handeln. Er soll kurze mittelbraune Haare und große Ohren haben und trug zur Tatzeit eine blaue Jeanshose und eine schwarze Bomberjacke. Hinweise nimmt das Polizeirevier Pforzheim-Nord unter Telefon 0 72 31 / 18 60 entgegen.



Gestern Nachmittag wurde Richtfest bei den seniorengerechten Wohnungen in Hochdorf gefeiert.

Foto: Bögel

Richtfest in Hochdorf gefeiert

HOCHDORF (ub). Seit 27 Jahren ist die Wohnbau Hochdorf auf dem Markt tätig. Jetzt realisiert die Familie Öhler – ihnen gehört das Unternehmen – das größte Projekt in der Firmengeschichte. In der Pulverdingstraße in Hochdorf entstehen derzeit 16 seniorengerechte Wohnungen. Gestern Nachmittag wurde Richtfest gefeiert.

Der Eberdinger Bürgermeister Peter Schäfer erkennt in der Dreiergemeinde einen Bedarf nach barrierefreien Wohnungen. „Durch das Projekt in Hochdorf wird eine Lücke geschlossen“, ist sich der Schulthes sicher.

Die Wohnbau Hochdorf ist seit zehn Jahren im Besitz des Grundstücks am Ortseingang von Hochdorf. Vor einem Jahr fiel der Startschuss für die 16 seniorengerechten Wohnungen in einer Größe von 48 bis 105 Quadratmeter. Bis September/Oktober dieses Jahres sollen die Wohnungen – Architekt ist Alfred Raible aus Kornwestheim – bezugsfertig sein.

Neben dem barrierefreien Ausbau der Wohnheiten gehören zum Komplex auch ein Allgemeinraum und eine großzügige Tiefgarage. Vier Wohnungen sind nach Angaben der Wohnbau bis jetzt verkauft. Am Wochenende findet wieder eine Beratung vor Ort statt. „Jetzt sehen die Leute konkret, wie die Wohnungen einmal aussehen“, macht die Familie Öhler Werbung.

Traumschiff-Atmosphäre beim TVO

TV Ochsenbach nimmt die Besucher der Jahresfeier mit auf eine Kreuzfahrt in die Karibik

Auf eine Kreuzfahrt in die Karibik ging es am Samstagabend bei der Jahresfeier des Turnvereins Ochsenbach in der Sonnenberghalle Ochsenbach. Eine typische Traumschiff-Szenarie, gespielt von der Theatergruppe, bildete die Rahmenhandlung für die Präsentationen der Fitnessabteilung, die abwechslungsreiche, sportliche und tänzerische Choreographien zeigte.

OCHSENBACH (p). Kapitän Wulf Ippich hatte seine Matrosen – das Umbauteam Fabian Feucht, Max Heindinger, Sebastian Gözl und Rico Schmassmann – fest im Griff und sorgte mit seiner Mannschaft für das Wohl der Passagiere an Bord des TVO-Traumschiffes. Die Chef-Stewardess und gute Seele des Schiffes, Miss Rosi (Rosi Ippich), empfing die Passagiere und hatte auch während der Kreuzfahrt immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Sorgen und Probleme der Reisegäste, die verschiedener nicht sein konnten.

Da war das Ehepaar Isolde und Hugo Ulmer: er dauernd am Fotografieren, sie deshalb gleich schon zu Beginn der Reise ziemlich genervt. Die durch eine Erbschaft zu Reichtum gekommene Susanne Hölle, zum ersten Mal auf einer Kreuzfahrt und deshalb sehr aufgeregt, fand im smarten Manfred Schwerenot (Gunnar Busse) schnell einen Verehrer, der sich allerdings im Laufe der Kreuzfahrt als Heiratsschwindler entpuppte, am Ende aber ehrliche Reue zeigte und seine Susanne doch noch von seiner wahren Liebe überzeugen konnte. Der arbeitssüchtige Tim Merkle, ständig mit Handy am Ohr oder am Laptop sitzend, konnte auf der Reise überhaupt nicht ab-



Ein Hauch von „Fluch der Karibik“ wehte durch die Sonnenberghalle in Ochsenbach.

Foto: p

schalten und mutete seiner jungen Frau Tanja (Tanja Keller) so einiges zu. Erst ein dramatisch verlaufender Nervenzusammenbruch, den Bordarzt Dr. Alexander von Carlowitz mit einer großen Beruhigungsspritze behandeln musste, brachte ihn schließlich zur Vernunft. Seine attraktive Frau flirtete derweil mit dem Arzt, der ihr ein bisschen den Kopf verdrehte.

Animationsleiterin Salome Neumann hatte im Fitnessraum des Schiffes zahlreiche Angebote parat, die von den weiblichen Passagieren sehr gerne wahrgenommen wurden. Mit einem Sportprogramm unter Trainerin Susanne Collmer (Fit-in-den-

Tag-Frauen) und einer Stepaerobic mit Ingrid Ott (Fitnessfrauen) wurde die Figur in Form gehalten. Für das leibliche Wohl der Gäste an Bord sorgte der französische Schiffskoch Didier (Dieter Köstlin) mit seinen zehn Köchen (Drums Alive-Gruppe). Kaum hatte der Chefkoch allerdings die Küche verlassen, rockten die Köche los und lieferten auf ihren Töpfen eine mitreißende Rhythmuspercussion.

Technik-Offizier Robert Zagmester erläuterte den Bordgästen während einer Führung durch den Maschinenraum die technischen Raffinesse des Ozeanriesen. Hierbei wurde auch ein Einblick in das har-

te Kraft- und Ausdauertraining der Rettungsmannschaft gewährt (Gruppe Männerfitness).

Der Landausflug mit der spanischen Reiseleiterin Una (Ute Aupperle) führte auf die berühmte Pirateninsel Tortuga, wo die Reisenden ein beeindruckendes Piraten-Spektakel à la „Fluch der Karibik“ (Powerfrauen) erleben durften.

Ob beim Säubern der Kabinen, als die Zimmermädchen (HipHop-Mädchen), nachdem die Chefin weg war, lieber einen flotten Tanz hinlegten als weiter abzustauben, bei der Poolparty auf dem Sonnendeck mit Clubtanz (HipHop-Mädchen), oder in der Bordboutique, wo sich Isolde Ulmer vom schulen Verkäufer Jacques (Tim Merkle) mit einer Modenschau beraten ließ, überall waren die Zuschauer live dabei.

Für ein wenig Durcheinander an Bord sorgte während der gesamten Kreuzfahrt der Klabautermann (Laurenz Aupperle), indem er Koffer vertauschte, Gegenstände einfach verschwinden ließ und weiteren Schabernack trieb.

Am letzten Abend der Kreuzfahrt stand schließlich der Gala-Abend auf dem Programm, zu dem das Ehepaar Ulmer viel zu früh im Theatersaal des Schiffes erschien und mit einem fast im Ehekrach endenden Dialog für Lacher im Publikum sorgte, bevor das Bühnenprogramm unter der Moderation von Kapitän Wulf Ippich begann. Hier zeigte die TVO-Steptanzgruppe „The red hot chili tappers“ einen „Irish Dance“ und eine A-capella-Choreographie und die Drums Alive-Gruppe einen sehr flotten Country-Dance. Als Stargast Heino (Robert Zagmester) auftrat, rasteten einige weibliche Passagiere völlig aus und warfen sogar ihre Unterwäsche auf die Showbühne.

Nach Ankomst im Zielhafen verabschiedete der Kapitän die Reisegäste und ließ die Schiffsmannschaft abtreten, bevor er als Letzter von Bord ging.



Fahrräder für die Diakonie

Eine beachtliche Resonanz erfuhr die traditionelle Fahrradbörse des Vaihinger Ortsvereins von Bündnis90/Die Grünen in der Barthenbergschule in Kleinglattbach. Bei strahlendem Wetter reichte der Platz kaum aus, um die vielen Fahrräder auszustellen. Mit jedem Jahr wird dieser Gebrauch-Drahtesel-Markt größer. Räder und andere Fahrzeuge konnten nicht nur gesichtet werden, sondern wurden sogleich auf dem großen Schulhof ausprobiert. Die Zahl der Käufer wächst stetig, was insbesondere die Veranstalter freut. Denn das Ziel, den Reinerlös, der dem Nothilfefonds der Diakonie in Vaihingen zugute kommt, aufzustocken und somit schnelle unbürokratische finanzielle Hilfe für Bedürftige aus Vaihingen zu ermöglichen, wird damit erreicht. Die Fahrräder, die am Nachmittag noch von den Verkäufern kurzfristig gespendet wurden, fanden sich gleich im Angebot des Tafelladens wieder. So teilte Michael Marek, Geschäftsführer der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen, mit: „Soeben war in der Bezirksstelle Weihnachten und Ostern gleichzeitig. Von den gespendeten Fahrrädern sind nur noch zwei Kinderfahrräder da. Der Rest wurde uns quasi aus den Händen gerissen.“

Foto: p



Urkunden und Chorgesang

Am 17. März 1963 wurden in der Cyriakus-Kirche in Illingen 25 Buben und 24 Mädchen vom damaligen Pfarrer Lothar Bertsch konfirmiert. 50 Jahre später – an gleicher Stelle und ebenfalls am 17. März – überreichte der jetzige Illinger Pfarrer Wolfgang Schlecht in einem festlichen Gottesdienst zur goldenen Konfirmation den dabei anwesenden 25 Goldkonfirmanden erneut die Urkunden mit ihrem Denkspruch. Die musikalische Umrahmung gestalteten der Posanenchor, Organist Siegfried Mangold und Ulrike Friedrich (Gesang). Warmherzige Worte fand Werner Dippon in seiner Ansprache, bei der er

auch Altpfarrer Lothar Bertsch, die Schulkameraden und deren Angehörige – Heinz Hüftlein war mit seiner Frau extra aus Kanada angereist – unter den Gästen begrüßen durfte. Rund 70 Mitglieder des von Dippon geleiteten Männerprojektchors MPC2000 erfreuten danach mit stimmungsvollen Liedvorträgen. Im Anschluss daran wurde auf dem Friedhof der inzwischen zehn verstorbenen Schulkameraden mit einem Blumengruß gedacht. Zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein trafen sich die Goldkonfirmanden im Landgasthof Burrain bei Diefenbach.

Foto: p